

01.12.2021

AG 3- Kultursensible Demenz und Palliativschulung für Sprachmittler

FAZIT: der Vielfalt als Ressource nutzen

Die punktuellen Schulungsprojekte in diesem Bereich sind wichtig aber es bedarf einen langfristigen Prozess für Diversität davon nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund, sondern die gesamte Gesellschaft nicht profitieren können.

- a. Die in medizinischen Settings eine Vermittlertätigkeit übernehmen, zumeist ad hoc-Dolmetscher*innen sind, also nicht ausgebildete Personen aus dem Familien- und Bekanntenkreis der Patient*innen oder (nicht-medizinisches) Personal der Institution. Gründe dafür führen auf anfallende Kosten, **aber auch mangelndes Bewusstsein unter den Beteiligten und Verantwortungsträgern.**

- muttersprachliche Mitarbeiter zu beschäftigen erleichtert die Kommunikation zwischen Pflegepersonal und Pflegebedürftigen, nun gibt es genug Personal mit Migrationshintergrund? sind die Mitarbeiter*innen in kultursensibler Kommunikation geschult? ist ihre Leistung als Arbeitszeit gerechnet?

Es gibt wenige Projekte mit Gute Practice:

In Alexianer Krankenhaus sind die Kultursensible Schulung mit der Katholischen Akademie einen wichtigen Teil der Kompetenz Bildung geworden.

Die Schulung reicht nicht: IKÖ muss implementiert werden durch ständige Austausch und Reflektion sowie Supervision damit die Fachkräfte miteinbezogen werden und ihre eigene Reflektion machen können.

- Gibt es genug Schulung und Ressourcen für professionelle Übersetzung?

Von den Brückenbauern*innen Erfahrung wurde über einen hohen Bedarf für Sprachmittlung in Pflege allgemeine und in HPV und Demenz berichtet. die punktuellen Projekte um die Dolmetscher in diesem Bereich zu Schulung sind wichtig aber es bedarf einen langfristigen Prozess für die gesamte Gesellschaft nicht nur für Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Aufgabe der Sprachmittlung und Schulung:

- 1- Brückenbauern: wenn die Dolmetscher geschult sind können sie besser die **Aufklärung Arbeit sowie die Vernetzung / Orientierung leisten**. Die Patienten benötigen Kultursensible Kommunikation um ihren Bedarf anzusprechen. **Die Ressourcen der Kulturvermittler helfen dabei die Zugangsbarrieren aufzubauen und die Erreichbarkeit zu erleichtern.**
- 2- Neben dolmetschen ist Begleitung **eine Aufgabe der BB. Zeit dauern können die ehrenamtliche diese Aufgabe nicht leisten. Zudem ist wichtig die Vernetzung mit den Facheinrichtungen und stellen zu knöpfen um die Aufgabe der Brückenbauer*innen und Kulturvermittler*innen zu optimieren.** Zitat „Ein Flyer in den Einrichtungen und Krankenhäuser reicht nicht, sondern sollten die Fachkräfte mit Dolmetscher vernetzt werden. Die Schulung /Workshops mit Fachkräfte kann die Kommunikationsprobleme mindern.“
- 3- **Bei Professionelle Dolmetscherdienst** Sprint wird digital und im Präsenz die Übersetzung durchgeführt. **die Schulung für HPV wird jetzt erstmal geplant.** die Übersetzer*innen sind für 18 Monate geschult an allgemeine Gesundheitswesen und Kultur Kompetenz und durch Qualität Management bewertet.
- 4- **Haftung Probleme bei rechtlichen und medizinischen Übersetzung** (Risikomanagement für Übersetzungen):

Gesundheitsbereich ist ein komplexes Thema. **Die Schulung und Aufgabe der Brückenbauer*innen /Kulturvermittlung ist beruflich nicht anerkannt (sie werden Laiendolmetscher behandelt).** Deshalb müssen sie sich beim medizinische Gespräche sowie Patientenverfügung zurücktreten, weil Sie die Haftung nicht übernehmen können. **Es gibt eine Lücke für diesen Bedarf wo wieder Kulturvermittler wie DBB noch professioneller anerkannter Dolmetscher wie Sprint leisten darf.**

- 5- Die Digitale Übersetzung wird jetzt in Alexianer KH benutzt für punktuell Übersetzung im Notfall und Intensivstationen und nachschichten. **Hier kann man durch digitalgerät was notwendig übermitteln aber nicht für medizinische Gespräche und Beratung sowie Begleitung eingesetzt wird.**
 - 6- Angehöriger können beim Übersetzen helfen jedoch andere Kommunikation Probleme die Diagnostik erschweren, z. B. wenn Aussagen der Patientin oder des Patienten aus Scham nicht korrekt übersetzt werden oder zur Belastung der Angehörige durchführen werden.
- Die Nachhaltigkeit kann nur uns gelungen, wenn die Finanzierung der Schulung und der Dolmetscherleistung gesichert würde. Alle Aktoren haben zugestimmt, dass die Finanzierung der Schulung sowie die Einsätze eine große Herausforderung ist.
 - Die Material über die Angebote soll übersetzt und in einer Webseite gesammelt werden.
 - Die Vernetzung Interdisziplinäre und Intersektoral zwischen den Dolmetschern und die Fachstellen ist sehr zentral um die Hürde und Barrieren abzubauen
 - Gemeinsame Schulung der Fachkräfte und Dolmetscher im Bereich Demenz, Hospiz und Palliativversorgung verbessert den Zugang zur Gesundheitsstrukturen.
 - Fachspezifisch Schulung für Dolmetscher sichert die Qualität der Arbeit und die Prävention Maßnahmen.
 - Alle sprachgruppen mit einbeziehen: z: B für Rumänisch. Zitat „gibt es keinen Dolmetscher für diesen Bereich“.
 - Sprach und Kulturvermittler spielen eine wegweisende Rolle die Selbstbestimmung des Patienten wahrzunehmen. Sie begleiten die Entscheidung Prozess, die Aufklärungsarbeit und Gespräche mit den Familien. Zitat „Eine späte Diagnosstellung nimmt auch Menschen mit Migrationshintergrund und Demenz und ihren Angehörigen die Option, sich frühzeitig mit möglichen Folgen der Erkrankung auseinanderzusetzen sowie sich über Beratungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und diese zu nutzen.“